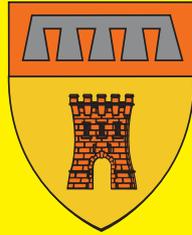


De Beforter

Informationen aus der Gemeng Befort



Nummer 34
Winter 2004/2005



IMPRESSUM

Éditeur: Commune de Beaufort

Rédaction: Lou BRANDENBURGER, Camille HOFFMANN, Georges RISCHETTE
eMail: georges.rischette@beaufort.lu • Website: www.beaufort.lu + www.artinbeaufort.lu

Ont contribué à cette édition: Mett Bartimes, Françoise Bonert, Camille
Brandenburger, Nic Courtois, Marc Detail, Roger Klein, Christophe Leifgen, Sandra Leoni, SIT Beaufort

Conception et Layout: Hippoline s.à.r.l.

Impression: Imprimerie Saint Paul Luxembourg • Imprimé sur papier recyclé

Schülersubsidien

Donnerstag, den 16. Dezember 2004



Bis zum 30. Oktober hatten die in der Gemeinde ansässigen Schüler des postprimären Unterrichts und die Studenten der Universitäten und Hochschulen Zeit ihre Gesuche auf Gewährung von Schulsubsidien für das Schuljahr 2003/2004 einzureichen.

Beim Gemeindesekretariat gingen 73 Anfragen ein, wovon nach Durchsicht der Unterlagen 67 als berechtigt zurückbehalten wurden, unter ihnen 12 Studenten höherer Lehranstalten.

Die Prämien an verdienstvolle Schüler, Prämien die, die Schüler zu einer Leistungssteigerung ermuntern sollen und einmalige Prämien wie Abschlussexamen im Sekundarunterricht, bei erfolgreichem Jahres-Semesterabschluss sowie Abschlussexamen an einer

höheren Lehranstalt schlagen in der Gemeindekasse mit 7 400 Euro zu Buche.

Am 16. Dezember, noch rechtzeitig vor Weihnachten hatte der Schöffenrat die Studenten und Studentinnen in den Sitzungssaal eingeladen um bei einer kleinen Feier ihre Prämien in Empfang zu nehmen.

An der kleinen Feier bei der Bürgermeister Camille Hoffmann die zukünftige Elite zu ihren Erfolgen beglückwünschte, sie zu noch besseren Leistungen ermunterte und ihnen ihre Umschläge überreichte nahmen teil: die Schöffen Jos Funk und Roger Klein, die Räte Lily Scholtes, Guy Hanff, Françoise Bonert sowie Gemeindesekretär Georges Rischette.

Sitzung vom 10. August 2004

Forstpläne für 2005 einstimmig angenommen

Eingangs der Sitzung des Gemeinderates mit sieben Tagesordnungspunkten wurden verschiedene Einnahmen in Höhe von 941 086 Euro genehmigt.

Die Budgetkreditänderungen des laufenden Jahres belaufen sich im ordentlichen Haushalt auf 33 265 Euro, größtenteils hervorgerufen durch Mehrkosten zur

Einrichtung eines dritten Wahlbüros, Büroeinrichtungen, Reinigungskosten der Schulgebäude und Unterhaltsarbeiten am Kanal und Straßennetz der Gemeinde. Im außerordentlichen Haushalt ergaben sich Mehrkosten von 86 906 Euro bei der Instandsetzung der „Route de Haller“. Einstimmig genehmigt der Rat diese vorgeschlagenen Kreditänderungen.

Zwei zeitlich begrenzte Arbeitsverträge im Schulbereich sowie ein definitiver Arbeitsvertrag mit Laury Zeyen als Erzieherin in der Früherziehung wurden anschließend angenommen, bevor der Kultur- und Hauungsplan für das Jahr 2005 vom Revierförster Tom Müller vorgestellt wurde.

Den eingeplanten Einnahmen von 92 700 Euro aus dem Holzverkauf und Jagdpacht stehen hier Ausgaben in Höhe von 126 750 Euro für Fäll- und Durchforstungsarbeiten, Waldarbeitslöhne, das Anlegen und den Unterhalt von Forstwegen, sowie Naturschutzmaßnahmen entgegen. Aufgrund der aktuellen niedrigen Holzpreise erfolgt die Holzfällung nur wenn hier beim Verkauf Minimalpreise erzielt werden. Des weiteren berichtet der Förster, dass der benötigte Holzhackschnitzel aus den Gemeindewäldern zur Befuerung der Heizung in der Zentralschule zwischenzeitlich in die neue Lagerhalle umgelagert wurde, so dass die Holzhackschnitzelheizung diesen Winter in Betrieb genommen werden kann, was angesichts des täglich steigenden Ölpreises die Heizungskosten in der Gemeindekasse entlasten wird. Waldwegearbeiten sind für 28 000 Euro vorgesehen, welche aber zu 80% staatlicherseits unterstützt werden. Im Anschluss an die einstimmige Genehmigung der Forstpläne 2005 bedankte sich Bürgermeister Camille Hoffmann im Namen der Gemeinde für die vorbildlich geleistete Arbeit beim Förster und seinen Arbeitern, insbesondere auch bei der Instandhaltung der Dorfgrünzonen sowie die mustergültige Anlegung und Anpflanzung des Außenbereiches der neuen Zentralschule.

Unter Punkt fünf der Tagesordnung wurde der von der Straßenbauverwaltung Echternach aufgestellte Kostenvoranschlag in Höhe von 407 500 Euro betreffend die Instandsetzung der „Montée Cloosbiert“ in Dillingen von allen Räten genehmigt. Auf einer Länge von 260 m wird hier der Straßenbelag erneuert, auf weiteren 370 m werden auch die Wasserleitung, ein neues Kanalnetz und die Straßenbeleuchtung neu verlegt sowie der Straßenunterbau komplett erneuert.

Der notarielle Akt mit den Konsorten Diederich-Schmit, von welchen die Gemeinde mehrere Waldparzellen einer Gesamtgröße von 49 Ar, gelegen in Dillingen, zum Preise von 3 700 Euro erwirbt, wurde mit sieben Stimmen genehmigt. Rat Marcel Diederich durfte sich aus familiären Gründen nicht an dieser Abstimmung beteiligen.

Die aufgrund des Schulgesetzes von 1912 bedingte Demission von Herrn Alphons Haaker von seinem Posten in der Schulkommission, dessen Kinder die Beforter Primärschule nicht mehr besuchen, wurde von allen Räten gutgeheißen, nachdem sich der Bürgermeister bei H. Haaker für die in der Schulkommission geleistete Arbeit bedankt hatte. Dieser vakante Posten wird erneut durch Aushang im „Gemeinderaider“ öffentlich ausgeschrieben.

Aus den Mitteilungen des Schöffenkollégiums entnehmen wir den für Ende Oktober eingeplanten Baubeginn der Straßenerneuerung „rue du Château“, dem vorgesehenen Ankauf eines 9 Ar großen Grundstückes in Dillingen zwecks Anlegung eines Spielplatzes, einer Einigung mit der Gemeinde Reisdorf zur gemeinsamen Einrichtung in Befort einer Internet- Stuff im Rahmen vom Leader + Müllerthal und in Zusammenarbeit mit E-Luxembourg. Der Gemeinderat wurde auch informiert über eine mögliche Neuaufgabe des Bauvorhabens "Iresbäumchen" in Befort mit der Errichtung einer Seniorenresidenz, altengerechten Wohnungen sowie auch eines Wellnesshotels auf einem Gesamtareal von 267 Ar, Einrichtungen welche hauptsächlich von unseren älteren Mitbewohnern benützt würden und wo landesweit noch ein erheblicher Bedarf besteht. Erfreuliche Nachrichten gab es auch aus den verschiedenen Ministerien in Bezug auf staatliche Subsidien, insbesondere in Bezug auf die neue Zentralschule, wo jetzt 75% der Kosten pro Klassensaal anstelle der ursprünglich zugesicherten 50% staatlicherseits übernommen werden.

Sitzung vom 12. November 2004

Vereinssubsidien für das Jahr 2004 gewährt

Zwölf Punkte standen auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung, wo bei fast allen Entscheidungen Einstimmigkeit herrschte. Eingangs der Sitzung wurden verschiedene Einnahmen in Höhe von 799 049,55 Euro gutgeheißen, bevor anschließend Abschlußrechnungen zur Genehmigung anstanden.

Die Erstellung des kommunalen Bebauungsplanes (PAG) wurde bei einem Kostenvoranschlag von 27 048,98

Euro mit effektiven Kosten von 31 693,55 Euro abgeschlossen, der kommunale Entwicklungsplan (PDC) bei vorgesehenen Kosten von 103 884,74 Euro mit 93 097,47 Euro. Staatlicherseits erhielt die Gemeinde hier eine Unterstützung von insgesamt 59 494,47 Euro.

Die Renovierung der Dillinger Kirche schlug mit 80 572,38 Euro zu Buche, bei vorher eingeplanten Kosten von 79 94,27 Euro und 6 767,49 Euro Zuschuss

des Kulturministeriums. Die Abschlussrechnungen des Lotissements und Parking „Herrenwies“ sowie die Anlegung des Kreisverkehrs belaufen sich auf 1 312 331,20 Euro wovon 330 177,97 Euro an Mehrausgaben infolge zusätzlich getätigter Arbeiten enthalten sind. Wohnungs- und Tourismusministerium beteiligten sich bis dato mit 230 547,89 Euro an diesen Ausgaben.

Kostengünstiger gestaltete sich die Instandsetzung der „rue du Bois“ welche bei einem Kostenvoranschlag von 1 119 297,02 Euro mit 789 813,66 Euro abgerechnet wurde, 90 595,17 Euro wurden hier vom Staat übernommen.

Unter Punkt drei der Tagesordnung stand die Genehmigung der Abschlusskonten aus dem Jahre 2002 zur Abstimmung an. Ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben von 6 505 004,16 Euro stehen hier Einnahmen von 7 476 671,46 Euro entgegen, so dass das Rechnungsjahr 2002 mit einem Boni von 971 667,30 Euro abgeschlossen werden konnte. Aus zwei vorliegenden Kandidaturen wurde Herr Jean-Claude Baulisch als neues Mitglied in die Schulkommission ernannt, bevor anschließend ein Zusatzkostenvoranschlag für die Gemeindelagerhalle in Höhe von 79 410,84 Euro genehmigt wurde. Zusatzkosten entstehen hier hauptsächlich durch eine eisenverstärkte Betonbodenplatte, zusätzlicher Innenausbau, sowie die Gestaltung der Außenanlagen.

Den Erhebem der Volkszählung vom 15. Oktober 2004 wurde wie im vergangenen Jahr eine zusätzliche Entschädigung von 1,50 Euro pro Haushaltsblatt zugestanden. Anstandslos wurde auch das regionale Leader + Müllerthal Projekt betreffend die Einrichtung von „Internetstufen Müllerthal“ genehmigt. Hier werden die im staatlichen Förderprogramm e-Luxembourg für die einzelnen Gemeinden bereitgestellten Gelder aus der ganzen Leader + Müllerthal Region zusammengefaßt, insgesamt 195 000 Euro und neu verteilt, so dass nach einem neuen Regionalplan für sämtliche Gemeinden, mit einer

effektiveren Nutzung dieser Fördergelder zu rechnen ist. In der Gemeinde Befort ist demnach die Einrichtung Anfang 2005 einer „Internetstuf“ des Typs „Large“ mit 10 bis 12 Computern vorgesehen.

Infolge der Instandsetzungsarbeiten ist die „rue du Château“ CR 128 in Befort für die Dauer der Arbeiten von voraussichtlich 6 Monaten für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die „rue de Haller - rue d'Eppeldorf“, welche auch vom öffentlichen Transport benutzt wird, so dass die Haltestelle „Am Gronn“ nicht mehr bedient wird.

Die Vereinssubsidien für das Jahr 2004 wurden größtenteils auf dem gleichen Niveau des Vorjahres belassen. Die Jugendarbeit einzelner Vereine mit höheren Funktionskosten für Trainer und Dirigenten wurden mit einer diesbezüglichen Erhöhung von 250 Euro honoriert.

Die einzelne Verteilung sieht wie folgt aus: je 380 Euro für den „Fuesclub“ und „Theaterfrënn“ Beaufort, 500 Euro bekommen der KC Befort und die Amicale Beaufort, jeweils 750 Euro erhalten die Feuerwehr, Amiperas, Club des Jeunes, Foyer de la Femme, Elternvereinigung und Wanderfrënn Beaufort, 850 Euro die Jugendfeuerwehr, 1000 Euro werden ausgezahlt an den Kirchenchor, den Club Hippique und den Turnverein, der Ice-Hockey Club erhält 1250 Euro, jeweils 3 750 Euro gingen an die Fanfare und Judo-Club Beaufort und 7 440 Euro an den lokalen Syndicat d'Initiative et du Tourisme. An außerordentlichen Subsidien erhält die lokale Amiperas-Sektion anlässlich ihres 25-jährigen Bestehen 625 Euro und der Musikverein 8 000 Euro als Unterstützung für die Anschaffung neuer Uniformen.

Zum Schluß der Sitzung nahm der Gemeinderat noch Kenntnis der Statuten von zwei neu gegründeten Sparvereinen „Enner Ons“ und „Op der Sauer“ bevor als letzter Punkt in Geheimsitzung ein Optionsgesuch auf die Luxemburger Staatsbürgerschaft seitens des Gemeinderates angenommen wurde.

Sitzung vom 10. Dezember 2004

Haushaltsvorlage 2005 einstimmig genehmigt

Eingangs der Sitzung wurde Herr Winandy Jean-Pierre als austretendes Mitglied des Sozialamtes einstimmig wiedergewählt. Das rektifizierte Budget 2004 des Sozialamtes schließt mit einem Defizit von 11 175,32 € ab. Der Haushaltsplan für 2005 sieht Einnahmen von 61 725 € vor, Ausgaben von 50 045 € und wird mit einem voraussichtlichen Boni von 504,68 € abschließen.

Haupttagungspunkt war anschließend die Genehmigung der rektifizierten Haushaltsvorlage 2004 und der Haushaltsvorlage des Jahres 2005. Im ordentlichen Teil des Haushaltes 2005 stehen sich Einnahmen von 6 614 186,6 € und Ausgaben von 5 303 083,6 € gegenüber, so daß unter dem Strich ein Gewinn von 1 311 103 € bleibt. Nach Berücksichtigung des voraussichtlichen Defizit von 1 310 705 € aus dem Jahre 2004 schließt die

Haushaltsvorlage 2005 mit einem Überschuß von 398 € ab. In der Haushaltsvorlage ist eine Anleihe von 1,4 Millionen Euro vorgesehen, welche nur aufgenommen wird wenn dies erforderlich wird, je nach Eingang der noch ausstehenden staatlichen Subsidien und den steigenden staatlichen Zuwendungen welche derzeit die fallenden Gewerbesteueranteile ausgleichen. In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld, so Bürgermeister Camille Hoffmann, wurden in den Jahren 2003/04 Investitionsausgaben von zirka 9 Millionen getätigt, welche zum größten Teil in den neuen Zentralschulbau sowie die Erneuerung der Straßeninfrastrukturen flossen, so dass für 2005 eher eine vorsichtige Finanzplanung angesagt ist, was auch von allen Räten befürwortet wird.

Als Hauptausgaben im außerordentlichen Haushaltsentwurf sind folgende Posten vorgesehen: Instandsetzung der „rue du Château“ 558 000 Euro; „rue Kummel, rue des Jardins, rue de l'Auberge“ 300 000 Euro in Befort; in Dillingen Neugestaltung der Hauptverkehrskreuzung 50 000 Euro und die Erneuerung der „Montée Cloosbiërg“ 300 000 Euro, sowie die Instandsetzung staatlicherseits des CR121 Grundhof - Vogelsmuehle 50 000 Euro. Im Bereich der Wasserversorgung, Anlauf der Arbeiten für einen neuen Wasserbehälter 300 000 Euro sowie der Erneuerung von Wasserleitungen und Quellenfassungen 100 000 Euro; für die Neugestaltung der Schulhöfe sind 185 000 Euro vor-

gesehen, die Planung einer Schulkantine 100 000 Euro sowie die Neuanlegung bzw. Instandsetzung der Spielplätze in Dillingen 40 000 Euro und Befort 60 000 Euro. 75 000 Euro sind vorgesehen für einen Unterstand auf dem Friedhof in Befort sowie 30 000 Euro zur Einrichtung einer Internetstube im Rahmen des Leader + Projektes. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben im außergewöhnlichen Haushalt auf 1 830 385 Euro.

Die Müllabfuhrtaxen steigen ab Januar 2005 laut Forderung des Abfallsyndikats Sidec um 12,5%. Mit sieben Ja- Stimmen bei einer Nein- Stimme wurden die Jahresgebühren für die Entleerung der Mülltone von 60L auf 145,13 Euro, 80L: 169,88 Euro, 120L: 219,38 Euro, 240L: 370,13 Euro, Sidec Mülltüte: 3,40 Euro und 39,40 Euro / m3 Sperrmüll neu festgesetzt. Bei der Neufestsetzung der Teuerungszulage für das Jahr 2004 wurden die gleichen Beträge wie 2003 übernommen.

Die Konventionen der beiden letzten Jahre mit der Musikschule in Echternach fanden die Zustimmung aller Räte, wobei allerdings die Betriebskostenexplosion der Musikschule als sehr bedenklich hervorgehoben wurde und mit Sicherheit in naher Zukunft ein Überdenken bezüglich des finanziellen Zuschusses für das Schuljahr 2005/2006 seitens der Gemeinde an die Echternacher Musikschule erfordert.

Abschließend wurden noch einige Subsidien an

Nationale Kommemorationsdag

Sonndes, den 10. Oktober 2004



Memorial Déiljen

Samsdeg, den 18. September 2004

Uechter d'Land waren an deene letzten Wochen a Mint, a sënn och nach wedder op ville Plazen Erënnerungsfeieren fir un iis Befreiung vun der Nazi-Okkupatioun durch d'alliiert Truppen ze dinken. Su wëllen och mir hei zu Déiljen, hätt iise 4 Jungen gedinken déi an dësem schreckleche Kréich hiirt junkt Leewen hu misse loossen. Mir maachen daat fir datt d'Undinken un Sie nët verluer geet. Et kënn den Dag, wu et keen Zäitzeien mi gëtt, - da sollen awer ëmmer an iwerall déi Monumenter d'Erënnerung waach haalen un déi vergangen Kréichserleefnësser, un daat Leed, dee Martyrium, déi Aangst a Verzweiflung – deem ganz Europa ausgesaat war, ma awer och ëmmer rëm drop opmeerkam maachen, datt fir d'Erhaalen vu Fräiheet a Fridden ëmmer muss gekämpft ginn a gruussen Asaz néideg as. Su soll dëse Gedinksteen och Erënnerung sënn un all d'Affer vum Kréich aus der Gemeng – et sënn der 43 – an un all di Zaldoten déi hei gestuerwe sënn

Wi mir iis lo am März fir d'ischt zesumme gesaat hun fir iwer su een Erënnerungszeechen vum Kréich nozedinken, du as d'Iddi direkt positiv opgeholl gin an et huet sech och direkt ee klengen Organisationskomitee formiert dee mat grusser Begeesterung un d'Saach rugaangen as. Wi du de Scheffen a Gemengeroot iis Iddi ënnerstëtzt an d'Schirmherrschaft iwweholl huet konnt iis Aarbescht direkt ulafen. Merci, Här Burgemeester. Dir hutt iis mat Root an Doot vill gehollef. A merci den Hären Scheffen, an den Dammen an Hären aus dem Gemengeroot. Wi mer wossten datt Dir iis gingt hëllefen ware mer berouegt. Et konnt eigentlech näischt schief goen!

D'Architectin, d'Madame Adèle Schaaf-Haas war spontan onentgeltlech bereet iis ze hëllef an su ass d'Monument no hirem Plang an Entworf entstanen. Merci, villmols Adèle! ee Bouquet Bloumen !

Mir haten vun Ufank un drop gehalen datt et misst e Sandsteen sënn, d'Warzeechen vun eise Steebrösch hei vu Beefort an Déiljen.

- Dëse Steen ass awer en Ernzerer ginn, gemesselt a geschafft an de Carrière FEIDT zu Ernzen.
- di Glasplak mat de Nimm guf geliwwert vun der Miroiterie ORIGER vu Schieren.
- De Steen ass agesaat gin vun 2 Jungen vun der Entreprise DI CATO vu Schieren.

Dir geséit op dem Steen eng Knosp, rausgemesselt. Sie ass d'Zeeche vum Leewen; d'Knosp bréngt ee Blaad



oder eng wonnerschéi Bloum ervir – eng Bléi – et ass den Ufank vun eppes Neien vun eppes Schéinen, sie erneiert sech all Jar an erwecht zu neiem Leewen. Iwer der Knosp ass ee Glas. Et mecht de Bléck dursichtig, wäit op, et verstoppt näischt a list iis an d'Vergangenheet zrëckkucken an hält d'Erënnerung waach mat de Nimm vun deenen fir déi mir dëse Steen opgericht hun and déi an der Bléi vun Hiirem Leewen hu misse steerwen, ouni datt d'Knosp sech entfale konnt ...

De Beforter

Et sänn daat di 4 Jungen!



- Den *Théo Gansen* – ass gebuer zu Déiljen, de 04.02.1925 – Heen huet mussen an den Arbechtsdéinst. Mat nach 4 Komeroden hu se verséicht fortzekommen. Sie sänn awer erwéscht ginn a kumen an de Prisung. Do sänn der rëm 3 fortkomm an heen an nach ee Kolleeg guwen am Prisung festgehalten wu en du an Februar 1945 erschoss ginn ass zu Gustadt.



- De *René Ludovicy* – ass gebuer zu Déiljen, den 28.12.1920. Hee guf agezugen den 16.01.43. Hee kum bei eng Fliegerstaffel a bei engem Asaz um Balkan ass hire Flieger rofgeschoss ginn an heen ass als vermésst gemellt ginn.



- De *Jeng Ludovicy* – ass gebuer zu Déiljen den 21.10.1923. Hee war mat dem Charel Klein vun Ettelbréck enger Besatzung an engem Panzer zougedeelt gin wu heen de 27. Juni 1944 vun engem Heckeschützen erschoss ginn ass wi en aus dem Panzer erausgeklomme war bei Bobruisk a Russland (+Rapp. Ch. Klein)



- De *Jean-Paul Schaaf* – ass gebuer zu Déiljen den 28.02.1930. Heen ass den 18.09.1944 hei ennen um Duerf, beim Héide vun de Kéi vun der däitscher Sait erschoss ginn. Et sänn hätt op den Dag, 60 Jar. – et war em 16.20 Auer – 5 Schëss. –



De Beforter

Mir hun de Mëtteg op all Graf vun deene 3 Familjen eng Coupe mat Bloumen gesaat als Zeechen vun iiser Verbonnenheet, och nach no 60 Jar. Hei neewent der Kierch brenne 4 gruuss Fakelen, fir jidferengem vun Hinnen eng.

E puer Wuert vum Enn vum Kréich hei zu Déiljen! Wi am Zentrum an am Süden vum Land schu konnt vum 10-11 September 1944 d'Befreiung gefeiert ginn, du gung et hei richt richtig lass op der Grenz! Vun Ouren bis op Schengen guf d'Grenz een „Niemandsländ“, su och hei zu Déiljen, zu Beefort waren d'Amerikaner, déi Sait der Sauer d'Praisén a mir an der Mëtt. – Daat konnt nët gout ausgoon! Wi vum 18ten September un op d'Letzt geschoss ginn ass, hu mer nuets am Keller geschloof, bis Freddes den 22ten September. Du guf allgemeng décidéiert d'Duerf ze verlossen a mir sënn Freddes moies am décke Neewel mam Vei a Weenercher mat dem Néidesten op Befort gezogen. – Etlech Famillen hu Woche laang an de Leeën verbruecht! Du koum D'Rundstettoffensiv! Vu Beefort fort an de Süden vum Land, bis am März 45, – 6 Méint waren et ginn! – Duerfir hu mir den 18. September geweelt fir iis Feier, well et fir d'Letzt deemols den Dag war, wu Sie sech entschied hun d'Duerf

ze verlossen. Et wir nach vill vum Kréich ze verzeelen ma loose mer et dobäi loosen! Et war deemols eng gruuss Solidaritéit ënnert de Lett! Een huet deem Aneren gehollef, bis op e puer Schlappschwenz déi sënn ignoriit ginn! 4 Familjen haten 1 Jong verstopt. – Wat daat geheescht huet daat wësse mer nach all! – Erwescht gin, war der Dutt! – Et waren: d'Familjen Ferring, Grosbusch. Wies-Neu a Jos Kiefer-Daleiden. Et ass gutt eriwir gaang! Um Zaldotekierfecht zu Hamm leien 5.076 amerikanesch Jongen begruween, wivill daat der do leien déi ha zu Déilje gefall sënn, wësse mer nët. Wat mer awer secher wëssen ass, daat de Colonel Curtis a sengem Reportage schräiwtiwert de Bau vun der Déiljer Bréck: His Guts, Ouer Blood, their Bridge. Vum 07. bis 15. Februar 45

1 Offizéier + 19 Zaldoten gefall = 20
7 Offizéier + 45 Zaldoten verwond = 52

Um däitschen Zaldotekierfecht zu Sandweiler leien 10.913 däitsch Zaldoten begruween, dovun sënn der leng 47 hei zu Déilje gefall.



De Beforter



Déi Dokumenter hu mier! Hätt no 60 Jar mussi mir iis fröen, wu stinge mir hätt, wann d'Invasioun an der Normandie nët gegléckt wir? Et war eng batter erkämpfte Fräiheet! Verzeien. – jo – soss ass kee gemeinsam Europa a kee Fridde méiglech. Ma vergeessen, - neen, dat geet nët! –

Et ass a muss duerfir eis Flicht bleiwen ze suergen datt d'Erënnerung erhalte bleiwt an datten di Affer vun deemols nie vergeess gin a nët ëmsoss waren. Et war vun Ufank iise Wonsch, datt dese Gedenksteen sollt den Ausdrock sënn vun der Solidaritéit vun allen Déiljer Lett a Frënn. Vun allen aalen Déiljer, vun deene déi fortgezuge sënn a sech soss néiergloss hun a vun deene Lett déi hei bäi komm sënn a sech bäi iis doheem féilen, a vun all deene ville Frënn déi de Summer hei hir Vakanz verbrëngen. Eise Wonsch ass an Erfëllung gaangen. Äer Hëllef a grous Solidaritéit huet et méiglech gemaach datt mir hätt dëst schéint Monument konnten aweien. An dir kënnt roueg soën wann der hei lanst kommt, datt hun ech gehollef dohinne setzen, et ass e Stéck vu mir dobäi. Den Organisatiounskomitee seet Eech all een déiwen an haärzleche Merci.



Champagne René
Diederich Marcel
Diederich Roby
Reis Roger
Schaaf Fonny
Schaaf Lucien
Wies Emile

(Aus der Usprooch vum Här Lucien Schaaf)



60. Gedenktage der Ardennenoffensive

Der Gedenktage soll jüngerer Generationen in Erinnerung bringen, dass die Ortschaft Befort am 26. Dezember 1944 von den amerikanischen Truppen ein zweites Mal befreit wurde.

Nachdem die amerikanischen Befreier am 10. September in die Stadt Luxemburg eingezogen waren, konnte auch Befort am 14. September ein erstes Mal von den deutschen Besatzern befreit werden.

Ganz unerwartet für die Amerikanischen GIs begann am 16. Dezember 1944 um 5.30 Uhr die Ardennenschlacht. Die Amerikaner mussten sich zurückziehen, zuerst bis nach Haller und später sogar bis in die Gegend von Christnach. In der Nacht vom 17. auf den 18. Dezember wurde die Ortschaft Befort von den Deutschen Truppen ein zweites Mal besetzt.

Befort war zum Kampfgebiet geworden und durch Angriffe und Gegenangriffe wurden die Ortsteile, „Kirchgaass“, „Bechel“, „Gank“ und „Kraizlä“ fast gänzlich zerstört. Zusammen mit den Panzerdivisionen unter dem Kommando von General G.S. Patton war es den amerikanischen Truppen wieder gelungen von Christnach her Befort am Stephanstag 1944 ein zweites Mal zu befreien.

Die Kampfhandlungen während der zweiten Befreiung Beforts kosteten 19 Zivilisten das Leben. Während Tagen hielten die Deutschen Besatzer 37 Geiseln fest. Es dauerte bis zum 4. März bis wieder Ruhe eingekehrt war und erst am 10. März 1945 kehrten nach offizieller Erlaubnis die Gemeindeautoritäten nach Befort zurück. Der Wiederaufbau der Ortschaft dauerte von 1945 bis 1955, doch es blieben Wunden die bis heute noch nicht verheilt sind.

Sechzig Jahre liegt der Beginn der Ardennenoffensive bereits zurück und aus diesem Anlass und als Dank an die amerikanischen Befreier fanden im Osten und Norden des Landes sowie im nahen Belgien viele Gedenkfeiern statt.

In Befort empfangen die Gemeindeverantwortlichen bereits am 14. Dezember im Hôtel Meyer drei amerikanische Veteranen, Ralph Youngmann aus Strongsville/Ohio wurde gleich am ersten Tag der Offensive verletzt und im



Hôtel Meyer verpflegt, Stan Blazejewski aus Massachusetts hielt über zwei Monate in den Wäldern von Dillingen die Stellung. Bearisto William war in Clerf stationiert. Sichtlich erschüttert besuchten sie die Stellungen, an denen für unsere Freiheit gekämpft wurde, und gedachten ihrer Kameraden, die neben ihnen gefallen sind.



Der „Cercle des anciens de la Garde grand-ducale“ (CAGGD) hatte wie bereits in den Vorjahren am 16. Dezember zur „Night Vigil“ auf die Stellung der CY C/ 60 AIB auf den „Schéidbierg“ eingeladen. Bereits um 5.15 Uhr begaben sich die Mitglieder zu den Positionen der Cie A-B-C und versammelten sich gegen 9 Uhr bei der Kirche am Totengedenkmal der in Befort gefallenen amerikanischen GIs.

Die Gedenkansprachen hielten Bürgermeister Camille Hoffmann und Helen Patton die Enkelin von General George S. Patton. Nach der Blumenniederlegung intonierte Fernand Nilles die Nationalhymnen und die „Sonnerie aux Morts“.

Eine Abteilung der Luxemburger Armee unter dem Kommando von Lieutenant Colonel Gaston Reinig sowie Scouten und Guiden aus Diekirch und Echternach nahmen an der Zeremonie teil. Die „Heemecht“ wurde von den Kindern der fünften und sechsten Schuljahre aus Befort und Reisdorf gesungen.

In der Pfarrkirche von Befort, wo sich anschließend alle Teilnehmer versammelten, hielt Aumonier Lt.-Col. e.r. Gusty Weis die Gedenkmesse für alle Verstorbenen aus der Gemeinde Befort und für die gefallenen amerikanischen Soldaten, die ihr Leben gegeben haben, damit wir in Freiheit leben können.

Im Kummelsbau beim Ehrenwein überreichte Bürgermeister Camille Hoffmann die beiden Bände des Buches „Befort im Wandel der Zeiten“ an Helen Patton, die nachdem sie sich bedankt hatte, das Lied „Stille Nacht“ anstimmte.



Tag des Baumes 2004

Am 17. November feierten die Primärschulkinder den traditionellen "Tag des Baumes", der dieses Jahr, in Befort, im Zeichen einheimischer Obstbäume stand. Morgens wurde in der Schule das Thema Obst in mehreren Arbeitsgruppen behandelt: zusammen mit dem Lehrpersonal konnten die Kinder Obst waschen, schälen und schneiden, es wurde gebacken, gekocht, aber auch gemalt oder kreativ mit dem Computer gearbeitet. Danach konnten die Kinder die verschiedenen Köstlichkeiten vernaschen.

Nachmittags wurden hinter der Schule die ersten 10 Obstbäume eines pädagogischen Obstgartens gepflanzt. Bei dieser schwierigen Arbeit wurden die Kinder vom Team des Försters unterstützt. Um die Verantwortung der Kinder über einen längeren Zeitraum zu fördern, übernahm jede Klasse eine Art Patenschaft über einen Obstbaum.



Première Visite à Murça et Fiolhoso

Sur invitation du Presidente da Câmara Municipal de Murça Dr. João Luís Teixeira Fernandes, une délégation de la commune de Beaufort s'était rendue au Portugal pour assister à la commémoration officielle du 780^e anniversaire de la charte communale. C'était notamment le 8 mai 1224 que le roi D. Sancho II avait remis la charte communale à Murça. Ont fait partie de la délégation de Beaufort le bourgmestre Camille Hoffmann, l'échevin Jos Funk et la conseillère Françoise Bonert.



Vue sur Murça. Murça est une petite ville d'environ 3.000 habitants qui se trouve dans la province de Trás-os-Montes au Nord du Rio Douro. Les produits principaux de Murça sont l'huile d'olive et le vin de Porto.



Banda Marcial de Murça



Cérémonie officielle en présence de Monsieur le secrétaire d'Etat portugais José Cesário et de Madame Sylvie Lucas, ambassadrice du Luxembourg au Portugal.



Suite à la séance académique, l'ambassadrice du Luxembourg et le bourgmestre de la commune de Beaufort ont remis leurs cadeaux au presidente de Murça.



Visite de la maison de retraite à Fiolhoso par la délégation luxembourgeoise. La maison de retraite « Lar e Centro de Dia Fiolhoso » appartient à la Santa Casa da Misericórdia de Murça, une organisation catholique qui possède beaucoup de maisons de retraite, d'orphelinats et de foyers au Portugal. Elle a été subventionnée à raison de 50% par l'Etat luxembourgeois. Lors de la visite, le bourgmestre Camille Hoffmann a remis un chèque de la commune de Beaufort et de la communauté portugaise de Fiolhoso à Beaufort pour permettre ainsi l'acquisition d'équipement nécessaire.

De Beforter

Visite de Fiolhoso par les représentants de la commune de Beaufort. Fiolhoso est un petit village dans les montagnes à quelques kilomètres de Murça. On y rencontre surtout des personnes âgées, car les jeunes vivent presque tous à l'étranger et surtout au Luxembourg. Pratiquement tous les habitants de Fiolhoso ont déjà été au Luxembourg. Les uns y ont travaillé, les autres y ont de la famille. A Beaufort vivent environ 200 Portugais originaires de Fiolhoso.



Sur le campo de futebol



Devant l'école



A la connaissance de Pombo, dernier cheval de Fiolhoso tirant une charrue



Délégations de Murça et Fiolhoso à Beaufort



Visite inoubliable des caves de Fiolhoso...



Muito obrigado au Presidente de Murça Dr. João Luís Teixeira Fernandes, au Presidente de Fiolhoso José Paulo Machado de Carvalho, à Toni, Fernando, Fernanda, Georges et à tous les habitants de Fiolhoso pour l'accueil chaleureux !

Beforter „Cool bikers“

Die „Cool bikers Befort“ sind eine Gruppe von etwa 25 Fahrradbegeisterten, die sich um einen harten Kern von 8 bis 10 Fahrradfreaks zusammengefunden haben. Sie verbringen den größten Teil ihrer Freizeit auf dem Fahrrad, sei es mit dem Rennrad, auf der Straße oder beim Mountainbiking in Wald, Feld und Flur.

Die „Cool bikers“ sind kein eingetragener Verein. Was sie zusammenhält ist einzig und allein die Freude und der Spaß am Radfahren. Der Name „Cool bikers“ geht übrigens auf die Teilnahme im Jahre 1993 in Wiltz zurück, wo damals die sechs Teilnehmer aus Befort, nach dem Namen ihrer Vereinigung gefragt, sich spontan unter dem Namen „Cool Bikers“ eintragen ließen.

Die Teilnahme im Jahre 1995 bei „24 Stonne Vëlo Woltz“ hatten die „Cool bikers“ besonders gut vorbereitet. Hatten sie doch einen LKW zum Wohnen und Schlafen



mit dabei. Die Vorbereitungen hatten sich gelohnt, denn die Beforter gingen damals als Sieger hervor.

Die Beforter „Cool bikers“ laden an den autofreien Tagen zum Fahren ein, sie sind bei den „Randonnées Jempi Schmitz“, „Edy Schütz“ und „Charly Gaul“ dabei. Drei Mal waren sie in Heffingen - heute heißt sie „6 Stunden Velo Mersch“ - mit dabei, bei „10 Stonne Velo Luxemburg“, eine Organisation der Post, zeigten sie Präsenz. Ebenfalls öfters mit dabei waren sie beim Mountainbikefahren in Hosingen und in Gralingen sowie beim Duathlon in Hosingen.

Auf den Pfaden der Mönche fuhren im Jahre 1996 Herve Farinon und Mec Lanners an vier Tagen durch die Pyrenäen und hinunter zum Meer. Im gleichen Jahr nahmen Herve Farinon und Carlo Houdremont in Österreich am original Ötztaler Radmarathon teil, bei dem

auf 238 km 4 Pässe bei eine Höhenunterschied von 5.500 Metern zu bewältigen waren. Die Hälfte der Teilnehmer schied aus, Carlo Houdremont kam in der regulären Zeit ins Ziel.



Zum „Rassemblement des Beaufort“ aus der ganzen Welt, das am Pfingstwochenende im Jahre 2001 im französischen Jura im 950-Seelendorf Beaufort (15 km südlich von Lons-le-Saumier gelegen) stattfand, fuhren die drei Beforter Carlo Houdremont, Herve Farinon und Romain Zuné mit den Fahrrädern mit.

Den „Beaufortins aus der Savoie“ die mit ihren Fahrrädern zum Rassemblement des Beaufort nach Luxemburg kamen fuhr Carlo Houdremont nach Schengen entgegen um sie zu empfangen und mit ihnen nach Befort zu radeln. Mit ihnen fuhr er ein Jahr später die letzte Etappe zum „Rassemblement international des Beaufort“ nach Beaufort in der Haute-Garonne.

Sechs Beforter „Coolbikers“ fuhren im vergangenen Jahr durch das Hohe Venn von Befort nach Monschau und zurück. Im April 2004 war die Mannschaft mit ihren Mountainbikes in Winterberg im Saarland.



De Beforter

Beim 15. Jedermann-Rennen Charly Gaul am Sonntag den 9. September waren dieses Jahr von den „Cool bikers“ Carlo Houdremont, Herve Farinon, Carlo Simon, Huub Cloodt, Patrick Hoffmann, Alain Breuskin, Jacques Thill, Marc Sadler und Marc Reckinger mit von der Partie. Bei der Durchfahrt in Befort wurden sie kräftig von den einheimischen Supportern angefeuert.

Bei all diesen Aktivitäten ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Beforter Geschäftsleute und etliche Beforter Familien die „Cool bikers“ finanziell bei der Anschaffung ihrer neuen Outfits unterstützten. Die Sponsoren die sich an den Kosten dieser Neuanschaffung beteiligten. Electricité Federmeyer Burglinster, Bungalowpark Hondsbierg, die Bäckereien Marques und Burelbach, Land Lords Living Befort, die Metzgereien Kara und Wietor, Heirens Constructions, Cassero de Beaufort, Hostellerie de Beaufort, Superette Hanff, Scholtes-Vossen und Bergrust (NL)

Bei dem neuen Outfit dominieren die Farben Blau und Gelb. Auf der Brust ist in Rot das Beforter Wahrzeichen, die Burg, abgebildet, während auf dem Rücken das von Dirk van den Akker entworfene Logo zu sehen ist.

Beim Rond-Point, dem Ort von dem die „Cool bikers“ von Befort aus in alle Himmelsrichtungen starten, hatten sie ihre Sponsoren zum Phototermin geladen. Im Anschluss daran bat die Beforter Gemeinde zum Ehrenwein. Bei dieser Gelegenheit sprach sich Bürgermeister Camille Hoffmann belobigend über die zahlreichen Aktivitäten der „Cool bikers“ aus und zeigte sich besonders erfreut darüber, dass mit etlichen jugendlichen Bikern schon für Nachwuchs in der Vereinigung gesorgt ist. „Cool biker“ Carlo Houdremont bedankte sich im Namen aller Fahrradfreunde aufs Herzlichste bei der Gemeinde und bei den Sponsoren für die Unterstützung.



Et ass Kiermes am Duerf



Sonnes, den 3. Oktober hat de Syndicat d'Initiative vu Befort d'Kirmes virun der Äispist organiséiert. Den ganzen Daag iwver woren Spiller an Zockerbuttiken do. De Syndicat hat och zu engem groussen Hobby a Floumaart agelueden. Ausserdem huet de Jos Huberty mat flotter Musek fir déi néideg Stëmmung gesuergt. Fir den Honger huet de ganzen Dag iwver de Grill funktionéiert, a fir den Duuscht wor och beschtens gesuergt.



De Kleeschen op Besuch



Der Nikolauszug wurde auch dieses Jahr wieder von der freiwilligen Feuerwehr angeführt. Die „Beforter Musek“ unter der Leitung von Didier Wein begleitete den Hl. Nikolaus, der mit seinen „Houseckern“ auf einem mit Tannensträußen geschmückten Wagen Platz genommen hatte, zur Sporthalle wo er bereits von den Kindern mit seinem Lied „Léiwe Kleeschen, gudde Kleeschen“ erwartet wurde und von Bürgermeister Camille Hoffmann und Schöffe Roger Klein begrüßt wurde.



Die Schulklassen führten Sketche vor und sangen Lieder. Die Klasse von Guy Meder trat mit ihren Flöten an. Der Nachwuchs der „Beforter Musek“ spielte dem Hl. Nikolaus ein Ständchen.

Für die großartige Aufwartung bedankte sich der „Kleeschen“ bei allen Kindern und lud sie alle ein, zu ihm aufs Podest zu kommen, um hier die „Titercher“ in Empfang zu nehmen.



„Christmas on Ice“ Beaufort Sonndes, den 12. Dezember 2004



Mit der Eispiste hat der Beforter Syndicat d'Initiative eine Winterattraktion die gerne und viel genutzt wird. So ist „Christmas on Ice“ mit seinem Weihnachtsmarkt mittlerweile zu einer Tradition geworden. In winterlicher Schneekulisse, bei weihnachtlicher Musik verbrachten Groß und Klein mit Maroni, Glühwein und weiteren Spezialitäten einen stimmungsvollen Nachmittag.



AMIPERAS-Befort feierte 25-jähriges Bestehen

Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum begannen am Sonntag, dem 21. November 2004 mit einem Gedenkgottesdienst in der Beforter Pfarrkirche, welcher von Pfarrer Carlo Morbach zelebriert wurde. Gesänglich umrahmt wurde diese besinnliche Feier vom Gesangsverein unter der Leitung von Alphonse Steines,

derweil die Fanfare Beaufort, dirigiert von Paul Folschette, am Ende der kirchlichen Zeremonie ihrerseits musikalische Einlagen präsentierte.

Blumengebinde wurden in der Kirche zum Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder der Amiperas-Sektion sowie am Grabe ihres ersten Präsidenten Léon Bartimes



niedergelegt. Nach der Messe empfing Bürgermeister Camille Hoffmann, Schöffe Roger Klein und die Mitglieder des Gemeinderates Françoise Bonert, Lily Scholtes und Guy Hanff die Jubilargesellschaft, welche heute 160 Mitglieder zählt, zum Ehrenwein in den Räumlichkeiten der Gemeinde.

In seiner Ansprache erinnerte Bürgermeister Camille Hoffmann kurz an die Gründungsmitglieder der Beforter Amiperas-Sektion, welche zum Cäcilientag 1979 gegründet wurde. Er unterstrich das wertvolle Wirken der Amiperas bis zum heutigen Tag, welche auch nach 25 Jahren keinen Attraktivitätsverlust zu verzeichnen hat und weiterhin ihre volle Dynamik entwickelt, was den Lob und die Anerkennung der Gemeindeverwaltung verdient. Er sicherte ihnen weiterhin die volle Unterstützung seitens der Gemeinde zu bei den zahlreichen Aktivitäten im Interesse älterer Mitbürger und wünschte ihnen noch einen weiteren angenehmen Verlauf des 25-jährigen Jubiläumstages.

Anschließend an den Empfang in der Gemeinde traf man sich im Hotel Meyer zum Mittagessen, wo alle eingeladenen Ehrengäste und Mitglieder von der heutigen Präsidentin Anne-Marie Linckels aufs Herzlichste begrüßt wurden. In ihrer Ansprache ließ sie die vergangenen Jahre Revue passieren und bedankte sich insbesondere bei allen die zum Gelingen der 25-jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten beigetragen haben sowie ihrem Vorstand für die lange und gute Zusammenarbeit.



Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidentin: Anne-Marie Linckels; Vize-Präsidentin, Sekretärin und Kassierer: Antoinette Scholtes-Vesque; Beisitzende: Maisy Cigrang-Kinnen; Léontine Weydert-Contier; Mariechen Lux-Rausch; Marianne Dostert-Hauesch; Marie-Josée Diederich-Schmit; Camille Hoffmann; Mady Houdremont-Lux; Fonny Schaaf; Léonie Switala-Theis.



Weihnachtswanderung

Die traditionelle Weihnachtswanderung des SIT Befort am zweiten Weihnachtsfeiertag stand dieses Jahr ganz im Zeichen des 60-jährigen Gedenkens an die Rundstedtoffensive.

Wanderführer Nic Courtois führte diesmal die Wanderfreunde nicht durch Wald, Feld und Flur. Die Wanderroute führte an die Stellen in Befort, die während der zweiten Besetzung der Ortschaft gleich am Anfang der Ardennenschlacht vom 16. bis zum 26. Dezember 1944, stark beschossen und teils völlig zerstört und unbewohnbar geworden waren.

Die Wanderung begann beim „Kummelsbau“ und führte vorbei an der Disco sowie der Filiale der BCEE, damals eine Bäckerei, alles Gebäude die von den Kriegswirren nicht verschont geblieben waren, weiter zum „Schillingshaus“, vorbei an dem vom Künstler Gérard Claude im Jahre 2003 neu gestalteten „Duerfplatz“, an dem Gebäude in dem früher die Molkerei untergebracht war, sowie am „Musek a Gesank“- Gebäude zur alten Beforter Schule.

Nach der Offensive klaffte in der Mitte der vorderen Fassade der Schule ein großes Loch. Des Weiteren war die Fassade durch Querschläger und Splitter stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Haus (Parries) auf Nummer 1 gegenüber der Schule war wie durch ein Wunder nicht beschädigt worden. Ein Haus das gleich an der heutigen Haltestelle neben dem früheren Pfarrhaus stand wurde dagegen nicht mehr aufgebaut.

Das damalige Pfarrhaus war nur mehr ein Trümmerhaufen und nach den Plänen von Pfarrer Marcel Wantz entstand nach dem Krieg das neue Pfarrhaus in dem heute die „Education précoce“ untergebracht ist. Gleich daneben am Totengedenkmal und an der Plakette der gefallenen Amerikanischen GIs legte Wanderführer Nic Courtois eine Gedenkminute ein.

Der Kirchturm, nach dem Verteidiger sowie Angreifer ihre Geschütze ausrichteten war größtenteils heilgeblieben, die Kirche selbst war völlig zerstört und die heruntergefallene Decke hatte das innere in ein Trümmerfeld verwandelt. Decken und Wandmalereien sowie der hölzerne Altar waren zerstört.

Die Ideen von Pfarrer Marcel Wantz, standen Pate beim Wiederaufbau der Kirche und wie man heute feststellen kann hatte er eine glückliche Hand bei der Restauration. Es ist gelungen Teile der früheren Wandmalereien u. a. die Auferstehung, die Bergpredigt



und die Umwandlung von Wasser in Wein bei der Hochzeit in Kanaa zu erhalten. Die heutigen Kirchenfenster, mit Motiven der Region wie z. B. die Springprozession, wurden nach Vorlagen von den Beforter Künstlern Neumann und Thiefels in den Mondorfer Werkstätten Linster gefertigt.

Vom jetzigen Rathaus, damals das Hotel Büchler-Diederich war nur ein Steinhaufen übriggeblieben. In Trümmern lagen die Häuser „Ecu de Beaufort“, Hotel Binsfeld und die gegenüberliegenden Häuser sowie die Wohnhäuser und Stallungen „am Gank“ (rue du bois). Völlig unbewohnbar waren die Gebäude „am enneschte Gank“.

Besser sah es auch nicht in der „Kraizlay“ (montée du château), „um Kneppchen“, „am Gronn“ und „an der Heck“ (rue du Château) und „um Schenteneck“ aus.



Zusammengeschossen waren u. a. das Anwesen Benny Fisch, das Haus Kramp, das alte Schrotthaus, der Name kommt vom damaligen Bewohner, dem Lehrer mit dem Namen Schrott (heute Haus Bonert), das Kribsenhaus, Haus und Scheune der Familie Demuth und das Agneshaus. Alles war in Trümmern. So wie das Agneshaus wurde vieles nicht mehr aufgebaut.

Der Wanderweg führte ein Stück durch den Wald zum „Campingplage“ des SIT Befort. Nic Courtois, Präsident des SIT, ergriff die Gelegenheit, den Teilnehmern die



Campinganlage, die Eisbahn, die Wanderhütten, das Tennisfeld sowie das offene Schwimmbad zu zeigen.

An der „Klaisgenkapelle“ vorbei zum Hotel Meyer, über den „Kinnewee“ führte der Weg zur neuen Schule und über den Weg an der früheren Bahntrasse vorbei am früheren Bahnhof von Befort, in dem heute die Spielschule untergebracht ist, zur Großstrasse.

Auch in der „Grousgass“ gab es nach der zweiten Besetzung von Befort Ende 1944 bedeutende Schäden. Beschädigt waren die Schusterei Conter und die umliegenden Häuser, unbewohnbar die Villa Ries, ohne Vorderfronten das unter dem Namen Schiltzenhaus bekannte Wohnhaus und die Häuser Laschet-Wolf und Mett Lehnert (Nr 44 u. 46 Grousgaass). Zerstört war der Häuserblock in dem Frau Dostert ein Bazar-Geschäft führte das unter dem Namen „beim Pareiser Marie“ bekannt war - (es sind dies die heutigen Häuser Schlimm, Thielen u. Dostert). Zerstört auch das Wirtshaus Lehnert an dessen Stelle das „Hotel du Commerce“ gebaut wurde.

Die Wanderung führte am Hause des am vergangenen 4. Mai verstorbenen früheren Bürgermeisters und Resistenzlers Léon Bartimes vorbei, an dem eine Plakette mit der Aufschrift: „This Home was the Command Post of Company B, 60 th Infantry Battalion 9 th Armored Division on December 16th. 1944, when the Battle of the Bulge started, one American Soldier, A.D. Azios, was captured here“, an die Kriegswirren erinnert, weiter zur Jugendherberge und zum „Jardin des Sculptures“ beim Busbahnhof.

Es ging weiter zum Schwesternhaus der Franziskanerinnen, vorbei an der Stelle hinter dem Hause, wo diese eine Spielschule unterhielten. Die Spielschule lag nach dem Krieg in Schutt und Asche und wurde nur zur Hälfte wieder aufgebaut. Das Gebäude dient heute als Wohnhaus. Über die „Treppercher“ erreichte die Wandergruppe gegen Mittag den Ausgangspunkt im Kummelsbau wo ein deftiger „Pot au Feu“ für sie bereit stand. Nach dem Essen zeigte Nic Courtois eine gut vorbereitete interessante Diashow über Befort nach der zweiten Befreiung 1944.

Die Eindrücke von der geführten Morgenwanderung noch frisch im Gedächtnis, Bilder wie Gebäude heute aussehen und Bilder, wie die gleichen Gebäude nach der Rundstedt Offensive aussahen, vermittelten den Teilnehmern das ganze Ausmaß der Katastrophe. Erstaunlich, welche Kräfte die wieder erlangte Freiheit und die Aussicht auf Frieden und eine bessere Zukunft bei den leidgeprüften Menschen beim Wiederaufbau freisetzen.

Informationsabend Drogen

Auf Einladung der Beforter „Commission Consultative de la Jeunesse et du Sport“ fand Mitte Oktober ein Informationsabend zum Thema Drogen im „Kummelsbau“ statt.

Zielgruppe war das Beforter Lehrpersonal und die Eltern der Schüler des 6. Schuljahres und der Klassen des postprimären Unterrichts.

Yolande Scholtes, Präsidentin der Beforter Jugend und Sportkommission begrüßte die zahlreich erschienenen Eltern, unter Ihnen Bürgermeister Camille Hoffmann, Schöffe Roger Klein, Gemeinderätin und Kommissionsmitglied Françoise Bonert, und stellte Polizeikommissar Marcel Steffen von der „Police grand-ducale, section stupéfiants“ vor.

Marcel Steffen sieht auf eine Erfahrung von 18 Jahren in der Drogenfahndung zurück und hatte während seines Vortrages auf alle Fragen aus der Zuhörerschaft eine Antwort parat. In der Abteilung Drogenfahndung arbeiten zehn Polizeibeamte und in jedem Kommissariat gibt es einen ausgebildeten Drogenbeauftragten. Die „section stupéfiant“ zeigt Präsenz in der Szene, arbeitet eng mit Interpol zusammen und unterhält gute Kontakte zu den Abteilungen der Nachbarländer.

In seinem Vortrag sah der Redner das Drogenproblem aus der Sicht der Polizei, zeigte den Unterschied zwischen legalen und illegalen Drogen auf und sah die Unwissenheit der Eltern als eines der größten Probleme an. Nikotin, Alkohol und Medikamente fallen in die erste Kategorie. Besonders bei Mädchen hat in letzter Zeit der Tabakkonsum zugenommen.

Omnipräsent sind heute Schnüffelstoffe, alles legale Produkte wie Lösungsmittel, Feuerzeuggas, Deos, Klebstoffe usw.. Hellhörig sollten Eltern werden wenn solche Produkte in Übermaß bei den Jugendlichen zu finden sind.

Die Wirkung ist betäubend, hin und her Torkeln, krampfartige Anfälle, Lähmungen, Angstzustände, Panik, Bewusstlosigkeit bis hin zum Erstickungstod. Angegriffen werden Gehirnzellen und Atemwege.

Es gilt eine kritische Haltung gegenüber dem neuen Trend der Vermarktung von Alkohol an Minderjährige einzunehmen. Eltern und Erzieher sollten sich über die neuen Trends informieren: Designerdrinks, Alcopops, Cidergetränke, Modebiere, Hanfbiere, Liköre in poppigen Plastiktüten mit 15% Alkoholgehalt sowie die



Alco-Milkshakes. Diese Produkte sind nicht mit Energiedrinks, die keinen Alkohol sondern eher aufputschende Wirkstoffe enthalten, zu verwechseln.

Die illegalen Drogen sind nicht in unsere Gesellschaft integriert. Anbau, Herstellung, Besitz, Gebrauch und Handel sind strafbar. Trotzdem ist die Beschaffung von illegalen Drogen kein Problem, alles sei auf dem Schwarzmarkt zu haben.

Cannabis ist ein Rauschmittel, wobei der Name für drei Formen der Hanfdroge steht: Marihuana (auch Gras genannt), Haschisch (gepresstes Harz genannt shit oder piece) und Haschischöl (Konzentrat). Jargon: Joint, spacecake, Wick fömmen, Bong knallen, eng Baguette. Die Hemmschwelle zum Probieren liegt bei Rauchern weit niedriger als bei Nichtrauchern.

In die Gruppe der Halluzinogene fallen u. a. : LSD, die gefährliche Droge der Hippie-Bewegung, bei der eine kleine Menge bereits eine starke Wirkung zeigt, und meistens in Form von kleinen getränkten Löschblättern (etwa von der Größe eines Karos in einem Heft) konsumiert wird. Beim Menschen genügen bereits 25 Mikrogramm, (LSD25). Die Droge ist meist von unterschiedlicher Qualität und so können Wirkung und Intensität nicht im voraus eingeschätzt werden. Dies gilt auch für die magischen Pilze (Megakick). Je nach Stimmungslage bei Einnahme läuft der Konsument die Gefahr eines „bad Trip“ oder „Horror-Trip“ und es besteht die Gefahr dass der Konsument aus heiterem Himmel mehrere Monate nach Einnahme die Erfahrung eines „flash-back“ macht.

Extasy oder auch XTC genannt ist eine reine synthetische Substanz die oral in Form von Kapseln, Tabletten, Pastillen und Pillen der verschiedenartigsten Formen und in den verschiedensten Farben konsumiert wird. Die große Gefahr liegt darin dass die

Zusammensetzung ändert und meist nicht bekannt ist. Früher auf Techno-Partys zu finden haben sie jetzt auch Einzug bei Privatpartys gehalten.

Heroin gehört zu der Gruppe der Opiate und wurde 1898 von einem Pharmakonzern entwickelt. Heroin führt schnell zu starker körperlicher und psychischer Abhängigkeit und zur Zerstörung der sozialen Bindungen und infolge von Verwahrlosung, Kriminalisierung und Prostitution in die Illegalität. Die Ausrüstung eines Fixers besteht aus Löffel, Getränkedose, Wärmequelle meist Kerze, Filter von Zigarette und Spritze. Alufolie und Blowröhrchen gehören beim Blowen dazu. Überdosen führen zum Erstickungstod. Marcel Steffen lobte den schnellen und guten Einsatz des Luxemburger Samusystems, wodurch öfter schlimmeres verhindert würde.

Kokain wird hergestellt durch chemische Behandlung der Blätter des Kokastrauchs. Das weiße bittere Pulver wird meist „gesniff“ oder mit Wasser verdünnt injiziert. „Crack“ entsteht durch Erhitzen von Natriumcarbonat (Backpulver) zusammen mit Kokainpulver und wird geraucht. Freebase stellt der Konsument meist selbst her indem er Kokainpulver mit Ammoniak in einem Löffel erhitzt bis sich kleine Steinchen bilden die geraucht werden.

Beim sogenannten „Coke Crash“ stellen sich nach Durchleben von Euphorie und Wohlbefinden oft Gefühle starker Müdigkeit, Mattigkeit, Gereiztheit und Angst ein. Der Konsum führt somit sehr schnell zu extremen Empfindungen, die zunächst angenehm sind, dann aber in depressive Zustände umschlagen.

Kommissar Marcel Steffen wies noch auf die gute Zusammenarbeit der Drogenabteilung mit den Schulen hin. Viele Professoren bilden sich in punkto Drogenverbreitung weiter. Leider gibt es keine Drogenfreie Schule. Der erste Kontakt zu Drogen in den Schulen geschieht meist über Freunde oder Bekannte. Es heißt die Jugendlichen stark machen, bei Drogen gilt es Nein zu sagen und Persönlichkeit zu beweisen.

Vor fremden Substanzen und Utensilien standen die Eltern als Kommissar Steffen seinen Drogenkoffer öffnete und über den Inhalt die nötigen Erklärungen gab.

Bei Fragen zum Thema Drogen, Sucht, Abhängigkeit, Informationen, Therapieangebote, Hilfe für Angehörige... SUCHT TELEFON: 24/24 St Anonym 49 60 99. Bei Alkoholproblemen Alcoooliques anonymes Tel: 48 03 22 . Das Centre de Prévention des toxicomanies auf Nr 3, rue du Fort Wallis L-2714 Luxembourg ist geöffnet Dienstags und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr E-mail cept @ ong. lu .
C. B.

„Campingfrënn vum Bierg“

Der Erlös der beiden attraktiven Flohmärkte die, die „Campingfrënn vum Bierg“ bereitet seit Jahren während der Saison in ihrer grünen Oase dem „Camping um Bierg“, auf 110 in der Großstrasse in Befort abhalten, ist immer für gute Zwecke bestimmt.

Die Flohmärkte der „Campingfrënn“ sind, da in der Region gut bekannt immer bestens besucht und so herrscht an beiden Tagen immer Festtagstimmung. Erwirtschaftet wurde in diesem Jahr die stolze Summe von 2.500 Euro.

Und so konnte der Vorstand der „Campingfrënn“ bei einem gemeinsamen Essen im Clublokal, der Gastwirtschaft beim Fränk um Bierg, einen Scheck über 2 500 Euro an das Institut St. Joseph aus Betzdorf überreichen.

Direktor Willi de Jong vom Institut bedankte sich bei den Spendern, war hochofrennt, dass auch dieses Jahr



wieder, wie bereits in den Vorjahren, an das Institut gedacht wurde und versprach das Geld gut anzulegen.

Der Vorstand der „Camping Frënn vum Bierg“ wird geleitet von Präsident Armand Miny, mit an seiner Seite Maisy Funck, Vizepräsidentin, Patricia Weis, Sekretärin, Sylvie Weis, Kassiererin und Coryse Miny.

Neueröffnung „Hôtel – Restaurant – Café l’Etalon“

Am Freitag, den 8. Oktober hatte die neue Betreiberein Josée Hoffmann zur Neueröffnung des „Hôtel-Restaurant – Café l’Etalon“ innerhalb der Beforter Reitschule eingeladen. Die Gaststätte präsentierte sich in neuem Look und mit neuen Öffnungszeiten: von 10.00 Uhr morgens bis 1.00 Uhr nachts. Ausgeschenkt werden die Biere von „Bofferding“ und „Battin“. Des Weiteren bietet eine variationsreiche Getränkekarte eine vielfältige Auswahl zu den angebotenen Speisen, vor allem Luxemburger Spezialitäten. Ruhetag ist der Montag.



Neueröffnung FRISÖRSALON COIFFURE CREATIVE

Kürzlich fand an der bekannten Adresse (2, route de Dillingen) des ehemaligen Frisörsalons Beate in Anwesenheit von Bürgermeister Camille Hoffmann, den beiden Schöffen Jos Funk und Roger Klein sowie zahlreichen Gästen und Freunden die Neueröffnung des Salons „Coiffure Créative“ statt. Neue Betreiberin ist Frau Christina Gaspar aus Befort, welche seit längerem im Beruf tätig ist. Ihre Lehre begann sie 1993 im Echternacher Salon Malou und ihre berufliche Ausbildung schloss sie 2001 mit dem Meisterdiplom im bestbekanntesten Salon Groben in Junglinster ab.



In den komplett renovierten und neu eingerichteten Räumlichkeiten des Frisörsalons werden von Christina Gaspar und ihren Mitarbeiterinnen sämtliche Damenfrisuren und Herrenschnitte angeboten. Coiffure Créative ist täglich geöffnet mit Ausnahme vom Montag und Mittwochnachmittag. Erreichbar ist der neue Frisörsalon unter der **Telefonnummer 26 87 66 96**.

ADMINISTRATION COMMUNALE DE BEAUFORT

L-6315 BEAUFORT 9, rue de l'Eglise

Adresse internet: www.beaufort.lu

TELEFAX: 86 93 88

Heures d'ouvertures:

Secrétariat et bureau de la population

Lundi, mardi et vendredi de 08.30 à 12.00
et de 14.00 à 16.30

Mercredi de 08.30 à 12.00 et de 14.00 à 20.00

Jeudi de 08.30 à 12.00

Recette communale

Fermé le mardi, les jeudi et vendredi après-midi

Kulturkommissioun

D'*Kulturkommissioun Befort organiseiert an Zesummenarbecht mat der Gemeng*

- De 27. Februar am Kummelsbau: Journée du Grand-Âge 2004
- Den 1. Abrëll 2005: Mir fueren mam Bus an den neien Theater an d'Revue
- Vum 11. bis den 23. Abrëll eng Ausstellung an der neier Schoul:
Regards / Einblicke. *Die Geschichte einer Person mit Alzheimer*
- Am September: Oves-Cours mam Josy Braun "Eis Sprooch richtig schreiwen"

Redaktiounsschluss Beforter Nr. 35

30. Abrëll 2005

